Konferenz der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz am 23. April 1967

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 6-7: **Jugend und Schrifttum**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sche Vorstellungen von der Entstehung eines Jugendbuches. Woher sollte sie auch wissen, wieviel ehrliches Ringen um Inhalt und Form es voraussetzt? Sie ahnt nichts vom langsamen Reifen des Gedankengutes und der Zusammenhänge, vom Sichten und Auswählen, das zuweilen ein schonungsloses Verwerfen und Neuanfangen bedingen kann. Vor allem ahnt sie nichts vom gewissenhaften Ausfeilen bis ins Letzte, vom oft zermürbenden Warten auf den Entscheid des Verlegers, von den Schwierigkeiten und Enttäuschungen, die sich daraus ergeben können, und von der mühevollen Kleinarbeit des Korrekturenlesens, das höchste Konzentration erfordert. Immer wieder horchen die Schüler erstaunt auf, wenn wir berichten, daß eine Erzählung, die sich in wenigen Stunden lesen läßt und ganz flüssig anmutet, sechs- bis zehnmal durchgeackert und ausgefeilt wurde, daß sie zahllose Stunden am Schreibtisch erfordert hat und daß, wollte man das Buchhonorar in Stundenlohn umrechnen, dieser sehr bescheiden ausfallen würde. Wird dann noch, wie es sich schließlich gehört, darüber gesprochen, wieviele findige Köpfe und fleißige Hände zur graphischen Ausgestaltung und buchtechnischen Fertigstellung sich einsetzen müssen, bis aus dem Manuskript ein Buch wird, so werden sich die jungen Zuhörer bewußt, daß es um die Entstehung eines Buches ähnlich bestellt ist wie um das Wachsen und Werden des lieben Brotes. Der Vergleich ist sicher nicht abwegig. Sind Bücher denn nicht Brot für den Geist, ein Brot, das wir nicht entbehren können und in dem wir denen, die uns anvertraut sind, das Vollwertige schuldig sind?

Konferenz der katholischen Mittelschullehrer der Schweiz

am 23. April 1967 im Lehrerseminar St. Michael, Zugerbergstraße 3, Zug

Beginn 10.00 Uhr.

Kurzreferate von
Fräulein Dr. Hedi Wicker, Basel, und
H.H. Rektor Josef Gemperle, Goßau
über die Fragen:

‹Werden die Absolventen unserer Mittelschulen, der staatlichen wie konfessionellen Gymnasien und Lehrerseminarien, genügend auf das Leben in der pluralistischen Gesellschaft vorbereitet?›

‹Werden sie auf eine wesenhaft christliche Gestaltung und Meisterung des Lebens in dieser Gesellschaft vorbereitet?›

Anschließend ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Herrn Nationalrat Dr. Alfons Müller-Marzohl.

Daran nehmen außer den beiden Referenten teil:

Sr. M. Christa Oechslin, Zürich, und Herr Dr. Paul Gregor, Wettingen.

11.45 Uhr Konzelebrierte Eucharistiefeier

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14.30 Uhr Allgemeine Aussprache mit einführenden Voten

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen!

Der Präsident: Dr. P. Josef Zweifel SAC

Jahresabonnement 1967

Die Bezahlung des Jahresabonnementes 1967 (Fr. 22.–) ist bis spätestens Ende März erbeten auf Postcheck-Konto 60 - 23340. Anfangs April erfolgt der Versand der Nachnahmen.

Administration